

# „Transparenzpaket – Vorstand I“

Antrag zur Ordentlichen Vollversammlung der Ärztekammer für Wien

10. Dezember 2013

Gemeinschaftsantrag der Wahlgemeinschaft – Spitalsärzte – Wiener Mittelbau - ARGE Ärzte, Grüne Ärztinnen und Ärzte, Kammerlight, Turnusärzte für Turnusärzte, Wohlfahrtsfonds – Nein Danke, Team Reisner, Dr. Eva Raunig.

---

Die löbliche Vollversammlung der Ärztekammer für Wien möge beschließen, dass im Sinne des Transparenzgebots **alle Mandatarinn\*en** der Vollversammlung **spätestens 2 Wochen** nach der jeweiligen Sitzung des Vorstands der Ärztekammer für Wien eine vollständige Information über alle gestellten Anträge, Beschlüsse und Abstimmungslisten **schriftlich** erhalten müssen.

Hiermit erteilt die Vollversammlung dem Kammeramt den Auftrag, die Satzung und Geschäftsordnung etc. entsprechend zu überarbeiten und jeweilige Änderungsentwürfe in der nächsten ordentlichen Frühjahrs-Vollversammlung 2014 in der Vollversammlung zu erläutern und zur Abstimmung zu bringen.

## **Begründung:**

Es muss im Sinne des Transparenzgebots auch im Nachhinein klar sein und dokumentiert sein, wie Entscheidungen im Vorstand getroffen wurden, v.a. wenn Empfehlungsbeschlüsse der Vollversammlung nicht im Vorstand beschlossen werden bzw. im Vorstand verändert, ergänzt etc. abgestimmt werden. Analog zu anderen internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen (Generalversammlung = Plenarorgan; Sicherheitsrat = ausführendes Organ) wird hiermit der Vollversammlung als entscheidungsfindendes und empfehlendes Plenarorgan der Ärztekammer für Wien Rechnung getragen. Offenlegungspflicht und Rechenschaftspflicht des Vorstands gegenüber der Vollversammlung ermöglichen erst eine Überprüfung und das Fassen von Empfehlungsbeschlüssen etc. u.a. muss es Mandatarinn\*en der Vollversammlung ermöglicht werden, überhaupt in Erfahrung zu bringen, was mit ihren Empfehlungsbeschlüssen der Vollversammlung weiter passiert.

Mit freundlichen Grüßen,

Fahmy Aboulenein-Djamshidian

Wien, am 25.11.2013

Hermann Leitner, Wolfgang Mückstein, Norbert Howanietz, Philipp Ubl, Christoph Reisner, Sybille Benczak und Eva Raunig.